

Sind die Skulpturen Plagiate?

Um das Kunstwerk im Mittersiller Kreisverkehr gibt es rege Diskussionen und Vorwürfe

MITTERSILL. Seit rund vier Wochen stehen die Skulpturen des Hollersbacher Künstlers Richard Steiner in der Mitte des Mittersiller Kreisverkehrs. Unübersehbar, neun Meter hoch. Die Ansichten dazu sind unterschiedlich, den einen gefallen sie, die anderen üben Kritik. Dabei geht es um die Art der Gestaltung ebenso wie um eine mögliche Ablenkung vom Straßenverkehr.

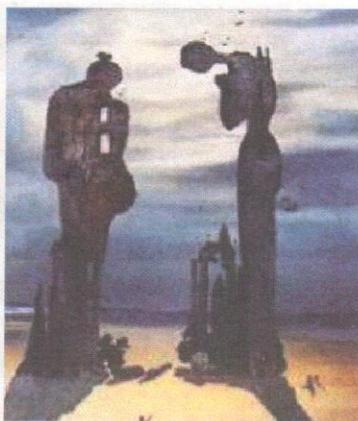
Seit einiger Zeit hagelt es auch Vorwürfe in sozialen Netzwerken. Bei dem Kunstwerk handle es sich um ein Plagiat. Es erinnere stark an Salvador Dalis „Das architektonische Angelusläuten“, das der spanische Maler Anfang der 1930-Jahre, inspiriert vom Gemälde „Angelusläuten“ des Franzosen Jean-Francois Millet, geschaffen hat.

In der Stadtgemeinde Mittersill war man verblüfft. „Man hat den Entwurf öffentlich präsent-



Der französische Maler Jean-Francois Millet schuf 1859 das Gemälde „Das Angelusläuten“.

tiert, auch in den Medien waren Bilder davon zu sehen, aber niemandem ist eine Ähnlichkeit aufgefallen“, sagt Bgm. Wolfgang Viertler. Er ließ prüfen, ob eventuelle Plagiatsklagen die Gemeinde treffen könnten. „Das dürfte nicht der Fall sein“, so Viertler.



Salvador Dali wurde von Millet inspiriert – sein Bild entstand Anfang der 1930er-Jahre.

Richard Steiner in einem Schreiben an die Gemeinde: „Für mich liegt somit eine freie legitime Bearbeitung von Millets Gemälde vor. Allenfalls auch des Werkes von Dali.“ Sollten „wider Erwarten“ Urheberrechte Dritter verletzt worden sein, erklärt Steiner,



Richard Steiner entwarf diese Skulpturen, 2014 wurden sie aufgestellt.

BILD: SIMO

die Gemeinde schad- und klaglos zu halten. Die gesamte Gestaltung des Kreisverkehrs hatte 175.000 Euro gekostet, wobei 100.000 Euro von der Gemeinde finanziert wurden. Ende dieser Woche sollte die Gestaltung abgeschlossen werden.

simo